

H. Germ. biogr.



Stammtafel  
des mediatisierten Hauses  
Leiningen.

1885.



H. Germ. Biogr.

63<sup>m</sup> 24.



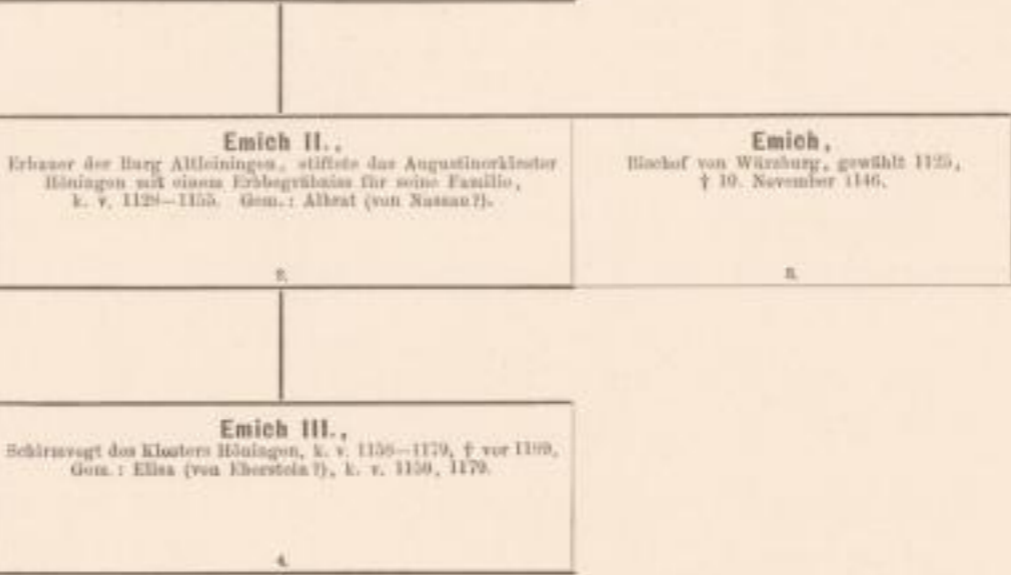
**Stammtafel**  
des mediatisierten Hauses  
**Leiningen.**

1885.

**Erstes Grafenhaus Leiningen.**

**Emicho (Emiko) I.,**  
erster bekannter Graf von Leiningen (Lyningon), Gaugraf im Wormsgau, k. v. 1096 beim Beginn des ersten Kreuzzugs, † 1117 in einem Treffen bei Mainz gegen Herzog Friedrich von Schwaben, Gem.: Adelheid.

Schon 783 schenkte ein *Amicho* der Abtei Lorsch einen Wald in *Leininger Mark* im Wormsgau.



<b>Hermann,</b> k. v. 1159, † vor dem Vater.	<b>Eberhard,</b> k. v. 1159, 1179, † vor dem Vater.	<b>Friedrich I.,</b> k. v. seit 1159, folgte dem Vater, nahm 1190 an dem Kreuzzug des Landgrafen Ludwig I. von Thüringen Theil, wurde von König Philipp von Schwaben zum Landvogt des Speiergau ernannt, was er bis zu seinem Tode blieb. Er besaß die Veste Landeck als Reichslehn und die Markburg, † 1230, als Letzter des altgräflich Leiningerischen Mannstammes. Gem.: Gertrud; überlebte den Gemahl.	<b>Adolf,</b> k. v. — 1179.	<b>Emich,</b> k. v. 1193-1231.	<b>Elisabeth,</b> † nicht vor 1235. Gem.: Ruprecht der Strütharer, Graf von Nassau, 1159 bereits verheiratet, † 1191 auf dem Heilweg von Kreuzung. (Beide hatten keinen Sohn weltlichen Standes.)	<b>Alberat,</b> erschient bereits 1196 als kinderlose Wittwe, † nicht vor 1235. Gem.: Siegfried Graf von Cloberg.	<b>Lucard,</b> erbt nach dem Aussterben des altgräflich Leiningerischen Mannstammes (1230) die Grafschaft Leiningen, welche sie ihrem dritten Sohne, Friedrich Grafen von Saarbrück, übertrug; † nicht vor 1250. Gem.: I. Simon II. Graf von Saarbrück, verm. vor 1199, † in oder vor 1211, II. Lothar Graf zu Wied, verm. 1220, † 1. März 1248.
----------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Zweites Grafenhaus Leiningen aus Saarbrückischem Stamm.**

<b>Simon III.</b> Graf von Saarbrück, succedirte seinem Vater in der Grafschaft Saarbrück und pflanzte den gräflich Saarbrückischen Stamm fort, † 1253.	<b>Heinrich</b> Graf von Saarbrück, Bischof von Worms, gewählt 1217, † 12. September 1234.	<b>Friedrich</b> Graf von Saarbrück, Erbauer der Veste Hartenburg und sich davon „Herr von Hartenburg“ nennend, bekam von seiner Mutter die Grafschaft Leiningen und nahm darauf als <b>Friedrich II.</b> Namen und Wappen der alten Leiningen an. Er wurde der Stammvater des zweiten Grafenhauses Leiningen aus Saarbrückischem Stamm, † 1257. Gem.: Agnes, Tochter des Grafen Eberhard des Älteren von Eberstein, k. v. 1221-1253.	<b>Stephan</b> Graf von Saarbrück, Probst zu Neuchaux, k. v. 1217-1255.	<b>Gisela</b> Gräfin von Saarbrück, † 1245. Gem.: Conrad II. Wildgraf zu Kyrburg, k. v. 1213-1253.
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Altleininger Linie.**

**Landecker Linie.**

<b>Simon,</b> † um 1254, Gem.: Gertrud, Tochter und Erlös des Grafen Albrecht II von Metz und Dachsberg und der Markgräfin Gertrud von Baden, Wittwe des Herzogs Theobald von Lothringen und geschiedene Ehegattin des Grafen Thobald von Champagne, mit Graf Simon vermählt 1225, † 1225; vererbte den größten Theil der Grafschaft Dachsberg auf Letztsteren, der 1225 von dem Lehnsherrn, dem Bischof von Strassburg, belehnt wurde und sich fortan Graf von Dachsberg nannte.	<b>Friedrich III.,</b> auf Altleiningen, succedirte kraft der von dem Bischof von Strassburg empfangenen Belehnung seinem Bruder Simon in der Grafschaft Dachsberg und theilte 1257 nach des Vaters Tod mit seinem Bruder Emich IV. die vorköniglichen Besitzungen, wobei er das Landgericht in Wormsgau selbst der eigentlichen Grafschaft Leiningen und die Burgen Hartenburg und Grovesstein selbst zugehörigen Orten erhielt. Er selbst baute die Burgen Neuleiningen und Ratzenberg an Elgung in's Leininger Thal, König Rudolf I. machte ihn 1275 zum Landvogt des Speiergau, bald darauf zum königlichen Landrichter dieses Gau, der Westrichs und anderer Landtheile und 1290 zum Berggrafen in Haguenau, schenkte ihm auch und seinem Bruder Emich IV. die Reichsburg Lisdelfel. Graf Friedrich † 1287, Gem.: Ursibildis (Adelheid) Gräfin von Kyrburg, 1245 bereits verheiratet.	<b>Emich IV.,</b> auf Burg Landeck, theilte 1257 nach des Vaters Tod mit seinem Bruder Friedrich III. erhielt die Veste Frankenstein und die Burg Landeck mit Zugehörten, Singart, Eberburg, Fell und Andere und stiftete die Landecker Linie, welche mit seinem Sohne Emich 1289 wieder erlosch. Er gründete die Stadt Landau, † 1290 oder 1281, Gem.: I. Elisabeth, k. v. 1252, 1253, war 1294 bereits verstorben, II. Margaretha, Tochter des Grafen Simon II. von Sponheim-Kreuznach und der Margaretha von Hengelbach, verm. 13. März 1265.	<b>Heinrich,</b> Bischof von Speier, gew. 27. October 1245, † 28. Februar 1273. Er erhielt 1254 von Papst Innocenz IV. eine Anwartschaft auf das Bisthum Würzburg, musste aber seinem Gegner Iring von Hohenstein weichen.	<b>Eberhard,</b> Domdechantenrath in Worms 1250.	<b>Eine Tochter,</b> vermählt an einen Herrn von Vinsingen.
			<b>Berthold,</b> Bischof von Bamberg, gew. 1254, † 17. Mai 1265.	<b>Walram,</b> Domprobst zu Worms, Probst zu St. Guido in Speier, lebte nach 1254.	<b>Elisabeth,</b> Gem.: Werscher V. Herr von Bolanden, königlicher Hofschenk, Hochvertrachener, verm. 1267, † zwischen 1286 und 1294.

<b>Friedrich (Conrad?)</b>	<b>Friedrich IV.,</b> k. v. 1279, succedirte seinem Vater 1297 und seinem Vetter Emich von der Landecker Linie 1299, war Landvogt im Speiergau unter König Rudolf I. und König Albrecht I., für welchen er in der Schlacht bei Gölshausen (2. Juli 1298) gekämpft hatte, Albrecht I. übergab ihm die Reichsburgen Falkenburg und Gutenburg zu Unterpfand, Graf Friedrich † 1316, Gem.: I. Johanna, Tochter des Grafen Simon II. von Sponheim-Kreuznach und der Margaretha von Hengelbach, war 1279 bereits vermählt II. Anna od. Johanna? III. Sophie, Tochter des Grafen Egon I. von Froberg und der Catharina Freyin v. Lichtenberg, verm. 1296.	<b>Emich,</b> k. v. 1281-1289, succedirte seinem Vater 1290/91, † 1299 in einem Treffen im Schwarzwald auf dem Zuge gegen die dem König Rudolf I. widerspenstigen Grafen von Burgund, wessent die Reichslehen, insbesondere die Burg Landeck mit Zugehör, an den König Rudolf I., die übrigen Besitzungen dagegen an den Grafen Friedrich IV. der Altleininger Linie Eiden, Gem.: Catharina, Tochter Gräfin's Herrn von Ochoonsbain und der Gräfin Cunigunde von Habsburg.	<b>Adelheid,</b> k. v. — 1296, wurde von Friedrich IV. (29) für ihre Ansprüche auf das Alledalorio ihres Bruders Emich abgefunden mit einem Theil von Altleiningen sammt Dürfern, Höfen und Gütern im Westrich, † zwischen Dezember 1299 u. 27. Juni 1303, Gem.: Otto Graf von Nassau, † zwischen 3. Mai 1299 und 19. März 1290.	<b>Agnes,</b> wurde von Friedrich IV. (25) für ihre Ansprüche auf das Alledalorio ihres Bruders Emich abgefunden mit einem Theil von Altleiningen sammt Dürfern, Höfen und Gütern im Westrich, † zwischen Dezember 1299 u. 27. Juni 1303, Gem.: Otto Graf von Nassau, † zwischen 3. Mai 1299 und 19. März 1290.	<b>Cunigunde,</b> Gem.: Heinrich, Herr von Blankenberg.
					<b>Eine Tochter,</b> Nenne in Rosenthal.

Descendenz auf Tafel II.



**Altleiningen Linie.**

(Fortsetzung.)

**Friedrich IV. Graf zu Leiningen.**  
(S. Tafel I. Nr. 28.)

**Linie Leiningen-Dachsburg,**  
auch Altleiningen Linie genannt.

**Linie Leiningen-Hartenburg.**

<p><b>Friedrich V.</b> k. v. 1294. auf Alt- und Neuleiningen, k. v. 1294. theilte nach des Vaters Tod 1317 und 1318 mit seinem Halbbruder Jostfried und erhielt dabei das Landgericht mit der Stadt Oggersheim nebst Zuzehör, die Burgen Alt- und Neuleiningen, die Vesten Grovenstein und Madenburg, die Vogtei über die Klöster Hünzingen und Hertlingshausen, die Hälfte von Dürkheim, von Hochspeyer, von dem Wissen zu Erpolsheim und von dem Burglehn zu Friesenheim, endlich Grünstadt, Harsheim, Freinsheim, Söllau, Tiefenthal, Lautersheim, Asselheim, Ebertsheim, Bosenweiler, Zell, Harsheim und Niefernheim. Die Reichspfandschaften Gutenburg und Falkenburg, die Grafschaft Dachsburg und die Herrschaft Orms blieben gemeinschaftlich, jedoch kamen Gutenburg und Falkenburg nach dem Tode der Gräfin Anna, Wittve Friedrich's IV. (Tafel I. Nr. 28), in Jostfried's Alleinbesitz. Friedrich V. stiftete die Linie Leiningen-Dachsburg, welche 8. März 1447 erlosch. Er verkaufte 1328 die Stadt Oggersheim an König Ludwig den Baier, † 1327. Gem.: I. Sophie Gräfin von Kyburg, II. Marie de Chastillon de Blois, Tochter Guido's von Chastillon und der Margaretha von Valois, Wittve des Herzogs Rudolf von Lothringen.</p>	<p><b>Mechthild,</b> k. v. 1288.</p>	<p><b>Agnes,</b> k. v. — 1348. Gem.: Georg Graf von Veldenz aus dem Hause Geroldsock, verm. 1301, k. v. — 1347.</p>	<p><b>Emich,</b> Bischof von Speier, gewählt 1334, † 20. April 1328.</p>	<p><b>Jostfried (Gottfried),</b> theilte nach des Vaters Tod 1317 und 1318 mit seinem Halbbruder Friedrich V. und stiftete die Linie Leiningen-Hartenburg. <b>S. Tafel III.</b></p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Friedrich VI.,**  
Schüler und Schirmher der Stadt Landau,  
k. v. 1329, † 1342.  
Gem.: Jutta Gräfin von Linburg,  
k. v. 1331.

<p><b>Friedrich,</b> beigegeben „der Alte“, Dompropst zu Worms im 1351, nahm neben seinem Bruder an der Regierung Theil, † 1377.</p>	<p><b>Friedrich VII.,</b> beigegeben „der Junge“, k. v. 1342—1395, verkaufte und vererbte in Gemeinschaft mit Friedrich dem Alten die Vesten und Herrschaften Nanstein, Grovenstein und Madenburg und noch viele sonstige Güter und Gefälle, † 1397. Gem.: Jolantha, Tochter des Herzogs Wilhelm von Jülich, Grafen von Falkenburg, und der Gräfin Johanna von Holland, verm. vor 22. März 1351, † 31. October 1387.</p>	<p><b>Emich,</b> k. v. 1343—1349, lebte noch 31. Januar 1379.</p>	<p><b>Mena oder Imagina,</b> lebte noch 1409. Gem.: Philipp von Bolanden, Herr zu Altenbaumberg, verm. um 1350, † 1375.</p>	<p><b>Elsbeth,</b> Gem.: Wilhelm Rangraf, Herr zu Neuenbaumberg, k. v. 1347.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------

<p><b>Friedrich VIII.,</b> k. v. 1369, wurde 1399 von König Wenzel zum Landvogt in Hagenau ernannt, machte mit dem Kurfürsten Ludwig IV. von der Pfalz einen Kriegszug gegen den Herzog von Lothringen mit, † 1437. Gem.: Margaretha, Tochter des Markgrafen Hesso I. von Baden-Hochberg und der Pfalzgräfin Margaretha von Yülingen, verm. 1400.</p>	<p><b>Jutta,</b> Gem.: Johann II. Rheingraf zum Stein, Wildgraf zu Dhaun, verm. 13. October 1379, † 4. März 1383.</p>	<p><b>Eise,</b> Gem.: Hanemann I. Graf von Zweibrücken-Bitsch, verm. 25. Januar 1379, † 1400.</p>	<p><b>Jolantha (Jole),</b> † 24. (28.) April 1434. Gem.: Arnold II. Herr von Egmunt und Ysselstein, † 1. April 1409.</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p><b>Hesso,</b> k. v. 1429, wurde 1444 auf dem Reichstag zu Nürnberg von König Friedrich IV. zum gefürsteten Landgrafen von Leiningen erhoben, für sich und seine Nachkommen: † 8. März 1467. Gem.: Elisabeth, Tochter des Herzogs Ernst von Bayern-München und der Herzogin Elisabeth von Mailand aus dem Hause Visconti, Wittve des Herzogs Adolf von Jülich und Berg, verm. 4. Octbr. 1440, † 5. März 1458. — Hesso's Nachlass kam je zum Theil an den Grafen Emich VII. von Leiningen-Hartenburg, an Hesso's Schwester, Margaretha von Westerburg, und an den Kurfürsten Friedrich I. von der Pfalz. Letzterer erhielt Neuleiningen Burg und Stadt halb, sodann die Flecken und Dörfer Weissenheim am Sand, Söllau, Ganskarbach, Harsheim, Flomsheim, Beindersheim, Dachsheim, Ottersheim, Hamsheim, Zell, Harsheim, Niefernheim, Rheindorfheim, Bernersheim, Münstadt, Wintersheim, Walkheim, Alshelm, Osthofen halb und obena Darf und Gericht zu Hams, den Dorsheimer Hof und andere Güter und Gefälle. Margaretha bekam die Burg Altleiningen zur Hälfte mit dem Kloster Hünzingen, ein Viertel an Yaste und Stadt Neuleiningen, dazu die Orte Grünstadt, Asselheim, Sausenheim, Obenheim, Kirchheim, Tiefenthal, Quirzheim, Ebertsheim, Lautersheim, Mertesheim, Bosenweiler, Alshelm, Harsenheim, Hertlingshausen, Wattenheim, Rosenhausen, Wachenheim auf der Prims, die Hälfte von Munsheim und Hochspeyer und viele Höfe, Mühlen und Zehnten. Den Rest erhielt Graf Emich VII., darunter namentlich die Hälfte an Dürkheim und an der Grafschaft Dachsburg.</p>	<p><b>Egon,</b> † in der Jugend.</p>	<p><b>Friedrich,</b> † 1449.</p>	<p><b>Gottfried,</b> Dompropst zu Worms.</p>	<p><b>Margaretha,</b> † 1470. Gem.: Reinhart III. Herr zu Westerburg, verm. 1422, † 1449. Margaretha erlangte als Wittve mit Hilfe des Kurfürsten Friedrich des Siegfrieden von der Pfalz einen grossen Theil des Nachlasses ihres Bruders Hesso (s. Nr. 16), welchen sie auf ihrem Ehemann Reinhart IV. von Westerburg vorerbte. Dieser nannte sich seit 1475 mit kaiserlicher Genehmigung Graf zu Leiningen-Westerburg und stiftete ein neues Grafenhaus dieses Namens.</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Jofried (Gottfried) Graf zu Leiningen, erhielt bereits zu Lebzeiten seines Vaters von König Heinrich VII. die Landvogtei im unteren Elsass...

Genealogical table for Linie Leiningen-Rixingen, including Fritzmann (Friedrich), Agnes, Emich V., and Johannes.

Genealogical table for Grafen von Leiningen-Dachsburg, including Gottfried, Jofried (Gottfried), Anna, Anastasia, Emich VI., and Eberhard.

Genealogical table for Grafen von Leiningen-Dachsburg, including Johann, Friedrich, Emich VII., Schafried, Bernhard, Nicolaus, Dietrich, and others.

Genealogical table for Grafen von Leiningen-Dachsburg, including Hanne-mann I., Rudolf, Wecker, Johann II., Walburga, Beatrix und Anna, Emich VIII., Friedrich, Hesso, Siegbot oder Sigmund, Magdalena und Margaretha.

Genealogical table for Grafen von Leiningen-Dachsburg, including Friedrich, Hanne-mann II., Sigmund Wecker, Elisabeth, Margaretha, Barbara, Anna, Georg, Apollonia, Emich IX., Engelhard, Philippa, Catharina Apollonia, Ludwig und Philipp, and others.

Genealogical table for Grafen von Leiningen-Dachsburg, including Elisabeth, Walburg, Johann Philipp, Margaretha, and Emich X.





Johann Philipp I., Sohn des Grafen Emich IX. zu Leiningen-Dachsburg, geb. 25. Dezember 1539, theilte 1560 mit seinem Bruder Emich X. und erhielt dabei die Hartenburg sammt dem daranher gelegenen Thal, Hassen, Grothen, den Hof Weibach, den Flecken Dürkheim, Kallstedt, Ungstein, Pfaffenberg, Herrheim, Leinstadt, Weissenheim, Bobenheim, Battenberg, Kleinkeilbach, Erpolsheim, Gross- und Klein-Lochenstein, Buchheim und Mottenheim, den Leiningischen Anteil an Ebersheim, Burg und Thal Frankenstein, Burg und Thal Frankenstein und die Theile an Hochspeyer und am Morspacher Hof. Er stiftete die Hauptlinie Leiningen-Dachsburg-Hartenburg, † 8. September 1602. Gem.: Anna, Tochter des Grafen Johann Georg zu Mansfeld in Kletten und der Gräfin Catharina von Mansfeld, verm. 12. Dezember 1560, † 6. Juni 1621. (S. Tafel III. Nr. 83.)

Emich XI., geb. 4. Novbr. 1562, succedirte seinem Vater 8. Septbr. 1562, erbieth in Gemeinschaft mit seinem Oheim und Vermund Emich X. aus der Falkenburger Linie die Grafschaft Dachsburg und die Herrschaft Lindelhof (Lindenbrunn), welche sein Grossvater Hans Heinrich († 1575) in Genuss gehabt hatte. Solchen Anteil an der Herrschaft Gross-Lochenstein verkaufte er 1582 an Emich X., † 24. November 1607. Unter Emich's X. vornehmlichste Regierung ist in den Leiningen-Hartenburgischen Landen die Reformations eingeführt worden, und Emich XI. gründete, verbunden mit dem Kirchensassen, eine Lateinschule in Dürkheim. Gem.: Maria Elisabeth, Tochter des Pfalzgrafen Wolfgang zu Zweibrücken-Veldenz und der Landgräfin Anna von Hessen, geb. 4. Octbr. 1561, verm. 7. Novbr. 1583, † 28. Febr. 1629.

Anna Elisabeth, geb. 14. April 1568, succedirte seinem Vater 24. Nov. 1607, † 15. Mai 1643. Gem.: I. Elisabeth, Tochter des Grafen Emich X. zu Leiningen-Dachsburg-Falkenberg und der Ursula v. Fleckenstein, verm. 1. Jan. 1628, † 25. Oct. 1629. II. Anna Juliana, Tochter des Wildgrafen Otto I. zu Kyrburg und Dhaun, Rheingrafen zum Stein, und der Gräfin Ottilie v. Nassau-Weilburg, geb. 1594, verm. 22. Febr. 1626, † 12. Novbr. 1640. III. Anna Elisabeth, Tochter des Grafen Ludwig Eberhard zu Oettingen-Oettingen und der Gräfin Margaretha von Kröben, Wittwe des Grafen Gottfried Heinrich von Pappenheim, geb. 3. Novbr. 1608, verm. 11. Juni 1642, † 3. Juni 1672.

Friedrich Emich in Hartenburg, geb. 9. Febr. 1621, succedirte seinem Vater 25. Oct. 1629. K. Ludwig XIV. v. Frankreich benachteiligte sich 1681 der Oberherrschafft über die Grafschaft Dachsburg und Graf Friedrich Emich musste ihn kühnen und sich von ihm mit der Grafschaft Leiningen belehnen lassen. Im J. 1688 Solten die Franzosen alle Feinde in die Grafschaft Leiningen ein u. hielten daru verweilend bis 1697. P. N. † 29. Juli 1688. Gem.: Sibylla, Tochter des Grafen Christian v. Waldeck zu Widdungen und der Gräfin Elisabeth von Nassau-Siegen, geb. 25. März (Mai) 1619, va. 10. Jan. 1644, † 30. Sept. 1678.

Maria Elisabeth, geb. 10. März 1648, † 13. April 1724. Gem.: Friedrich Graf von Ahlefeldt, königl. Dänischer Grosskanzler, geb. 1623, verm. 1. Dec. 1668, † 28. März 1678.

Carl Friedrich, geb. 4. Mai 1677, † im Januar 1678. Friederike Elisabeth, geb. 16. (28.) Jan. 1680, † 11. Jan. 1717. Gem.: Wolfgang Ernst I. Graf von Ysenburg-Birstein, geb. 29. März 1680, v. 27. Dec. 1707, † 15. April 1734.

Carl Friedrich Wilhelm, geb. 14. Aug. 1724, Kurfürstlicher wirklicher Geheimrath und Generalleutnant, succedirte seinem Vater 29. Oct. 1756, wurde 3. Juli 1779 von Kaiser Joseph II., mit Befehlzung auf die von Kaiser Friedrich III. 1444 dem Landgrafen Heuss von Leiningen ertheilte Fürstliche Würde, neben allen seinen mündlichen und schriftlichen Nachkommen in den Reichsfürstentum erhoben. Nach dem Ableben des Grafen Friedrich Theodor Ludwig zu Leiningen-Dachsburg († 30. Sept. 1774) nahm er die sämtlichen Besitzungen der Falkenburger Hauptlinie in Besitz, gab aber später in Folge eines Vergleichs vom 17. Jan. 1787 die Aemter Guntersblum und Heilsheim mit dem von 1774 bis Ende 1787 davon gefallenen Nutzen an die Grafen Wilhelm Carl und Wenzel Joseph von ersterer Linie heraus. In dem Kriege des deutschen Reichs gegen die französische Republik verlor der Fürst alle seine Besitzungen auf der linken Rheinfseite, wurde aber durch den Reichsdeputationshauptschluss vom 25. Febr. 1803 (S. 20) mit den vorn. Mainischen Aemtern Miltenberg, Buchheim, Seligenstadt, Amerbach, Mosbach und Weibach und mit den Aemtern Amorbach und Gerlachheim entschädigt und erhielt die Verleihung des Reichsfürstentums statt seiner bisherigen Fürstentümer Bedder auf die Aelst Amorbach angewiesenen Jahresrente von 20000 R., wieder ab. Nach der Besitzergreifung der neuen Lande nahm er den Titel an: Reichsfürst zu Leiningen, Pfalzgraf zu Mosbach, Graf zu Dhaun, Herr zu Miltenberg, Amorbach, Bieschelsheim, Rosberg, Schöpf und Land. Durch die Rheinbundsakte vom 12. Juli 1806 wurde der Fürst mediatisirt und das neugebildete Fürstenthum Leiningen der Souveränität des Bayerischen Staats einverleibt. Fürst Carl Friedrich Wilhelm starb 9. Januar 1807. Gemahlin: Christiane Wilhelmine Louise, Tochter des Grafen Wilhelm Carl Ludwig zu Solms-Rödelheim und der Gräfin Maria Magdalena Leopoldine von Wurmbrand, geb. 24. April 1736, verm. 24. Juni 1749, † 5. Januar 1803.

Elisabeth Christiane Marianne, geb. 27. Oct. 1753, † 16. Febr. 1792. Gem.: Carl Ludwig Wilhelm Theodor Wild- und Rheingraf zu Griesbach, geb. 14. Juli 1729, verm. 17. Mai 1769, † 23. Mai 1799.

Fürst Ernst Leopold Victor Carl August Joseph Emich, geb. 9. November 1830, Deutscher Ständeherr, erbliches Mitglied der Kammer der Reichsräthe in Bayern und der ersten Ständekammern in Baden und Hessen, Admiral in der königlich Grossbritannischen Marine, succedirte seinem Vater 13. November 1856, errichtete unter'm 29. Juni 1862 mit agnatischer Zustimmung ein neues Hausgesetz. Gem.: Maria Amalie, Tochter des Grossherzogs Leopold von Baden und der königlichen Prinzessin Sophie Wilhelmine von Schweden, geb. 20. November 1824, verm. 11. Septbr. 1826.

Alberta Victoria Sophie Marie Ernestine, geb. 24. Juli 1813. Erbprinz Emich Eduard Carl, geb. 19. Januar 1806, Leutnant im königlich Preussischen Gardejägerbataillon.

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, which is mostly illegible due to fading.

# Hauptlinie Leiningen-Dachsburg-Falkenburg.

**Emich X. Graf zu Leiningen-Dachsburg.**  
 geb. 1540, theilte 1560 mit seinem Bruder Johann Philipp I. und erhielt dabei den Leiningischen Antheil an Schloss und Amt Falkenburg mit den dazu gehörigen Dörfern Willgartswiesen, Binnthal, Spirkelbach und Hochstätten, nebst Eischweiler, Ebnöd, Hirschberg, Wernshausen, Hornel, Mülhausen und Reichenheim; dann ein Drittel an der Gemeinschaft zu Altheim, Morsheim, Rittersheim und Orbis; Bachheim und Assenheim, auch die Gemeinschaft Hesselbach, Hohl und Kappelstein zur Hälfte; ferner Mülheim, Kolgenstein, Heidesheim, Kladenheim und Büdesheim; endlich Wallertheim, Hohenheim, Dolgesheim, Guntersblum, des Theils zu Guntersblum und den Hof selbst Göttera in Wachenheim; erbt in Gemeinschaft mit seinem Neffen Emich XI. aus der Hartenberger Linie die Grafschaft Dachsburg und die Herrschaft Lindeloh (Lindsbrenna), welche sein Onkel Hans Heinrich († 1575) in Genuss gehabt hatte, kaufte 1592 von Emich XI. dessen Antheil an der Herrschaft Ormes, führte in seinen Ländern die Reformation ein. Er stiftete die Hauptlinie Leiningen-Dachsburg-Falkenburg, † 1598. Gem.: Ursula, Tochter von Georg von Fleckenstein, Herrn zu Dachsatal, und der Margaretha Wild- und Ebnödgräfin zu Kyrburg, geb. 1558, verm. 18. Februar 1577, † 14. October 1595.

(S. Tafel III. Nr. 70.)

<b>Linie Leiningen-Dachsburg-Falkenburg in Heidesheim.</b>			<b>Linie Leiningen-Dachsburg-Falkenburg in Dachsburg.</b>			
<b>Elisabeth,</b> geb. 6. Mai 1598, † 23. Oetbr. 1623. Gem.: Johann Philipp II. Graf zu Leiningen-Dachsburg-Hartenburg, geb. 6. April 1598, verm. 9. Jan. 1619, † 15. Mai 1641.	<b>Anna Maria,</b> Gem.: Georg V. Graf zu Oettingen, geb. 7. Oetbr. 1573, verm. 20. Sept. 1592.	<b>Johann Ludwig</b> in Heidesheim, geb. 8. Mai 1579, theilte mit seinem Bruder Philipp Georg, kaufte das Schloss zu Heidesheim und stiftete die Linie Leiningen-Dachsburg-Falkenburg in Heidesheim, führte in Gemeinschaft mit seinem Bruder Philipp Georg eine Fideicommiss- und Primogeniturordnung d. d. 20. Dec. 1613 ein, welche am 10. Mai 1614 vom Kaiser bestätigt wurde, verkaserte 1614 die zur Burg Frankenstein gehörigen Orte Altheim, Morsheim, Rittersheim und Orbis an den Grafen Ludwig von Nassau-Saarbrück, † 15. Juni 1625. Gem.: Maria Barbara, Tochter des Grafen Carl Ludwig von Soltz und der Gräfin Dorothea Catharina von Sayn, verm. 1. Juni 1611, † im März 1625.	<b>Philipp Jacob,</b> starb in der Kindheit.	<b>Philipp Georg</b> in Dachsburg, geb. 26. Juli 1582, theilte mit seinem Bruder Johann Ludwig und stiftete die Linie Leiningen-Dachsburg-Falkenburg in Dachsburg, welche 3. April 1688 erlosch; führte in Gemeinschaft mit seinem Bruder Johann Ludwig eine Fideicommiss- und Primogeniturordnung d. d. 20. Decbr. 1613 ein, welche unter'm 25. Mai 1614 vom Kaiser bestätigt wurde, † 6. Februar 1627. Gem.: Anna, Tochter des Grafen Georg II. zu Hirsch und der Gräfin Anna von Solms-Laubach, geb. 27. April 1583, verm. 4. Juli 1614, † 30. Juli 1650.	<b>Maria Ursula,</b> † 1630. Gem.: I. Arnold Graf von Manderscheid-Blankenheim zu Blankenheim, geb. 12. Juli 1548, verm. 7. Juli 1604, † 1614. II. Ernst Friedrich Graf zu Salzuflen, geb. 1610, † 1659. III. Maximilian, des hl. Röm. Reichs Erbmarschall, Landgraf in Stühlingen, Herr zu Pappenheim, geb. 2. Februar 1590, † 14. Februar 1639.	

<b>Emich XII.,</b> geb. 12. Juni 1612, succedirte seinem Vater 19. Juni 1626, † 1659. Gem.: I. Christina, Tochter des Grafen Albert Otto von Solms-Laubach und der Landgräfin Anna von Hessen-Darmstadt, geb. Sept. 1607, verm. 26. Mai 1632, † 29. Nov. 1628. II. Dorothea, Tochter des Grafen Christian v. Waldeck und der Gräfin Elisabeth von Nassau-Siegen, geb. 2. Febr. 1617, verm. 1641.	<b>Johann Ludwig,</b> geb. 1616, † 1624.	<b>Polyxena,</b> geb. 1617. Gem.: I. Leonhard Heideich Graf von Meggen, II. Johann Christoph Graf von Pochheim, kaiserl. General-Feldmarschall, † 1657. III. Johann Christoph Graf v. Scherfberg, geb. 1628, IV. Carl Graf von Scherfberg, v. Carl Friedrich Graf und Herr zu Damm, † 14. Febr. 1727.	<b>Anna Amalia,</b> geb. 1619, † 1624.	<b>Carl,</b> geb. u. † 1622.	<b>Friedrich Magnus,</b> geb. 1615, † 1639.	<b>Emich Ludwig,</b> geb. 1618, starb 1628 in einem Treffen bei St. Quentin.	<b>Johann Casimir,</b> geb. 11. Mai 1619, Präsident des Reichskammergerichts zu Speier, † 15. April 1628, als Letzter seiner Linie, deren Besitzungen der Heidesheimer Linie zufielen.	<b>Franziska,</b> geb. 1624, † 1639.	<b>Anna,</b> geb. 1625, † 14. Decbr. 1668. Gem.: Johann Graf zu Nassau-Idstein, geb. 24. Nov. 1603, verm. 10. Dec. 1640, † 23. Mai 1677.
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------	---------------------------------	---------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Speciallinie Leiningen-Dachsburg-Falkenburg in Heidesheim.</b>		<b>Speciallinie Leiningen-Dachsburg-Falkenburg in Dachsburg.</b>		<b>Speciallinie Leiningen-Dachsburg-Falkenburg in Guntersblum.</b>	
<b>Friedrich Emich,</b> geb. 7. Aug. 1634, † 1656.	<b>Georg Wilhelm</b> in Heidesheim, Stifter der (17. Novbr. 1709 erloschenen) Speciallinie Leiningen-Dachsburg-Falkenburg in Heidesheim, nach brüderlicher Theilung von 1657, geb. 5. März 1636, † 19. Juli 1673. Gem.: Anna Elisabeth, Tochter des Grafen Wilhelm Ulrich von Falkenstein und Limburg, Herrn zu Breich, Oberstein und Reipolzkirchen, und der Gräfin Elisabeth von Waldeck, geb. 1. Januar 1636, verm. 26. März 1654, † 1673.	<b>Emich Christian</b> in Dachsburg, Stifter der (15. Jan. 1709 erloschenen) Speciallinie Leiningen-Dachsburg-Falkenburg in Dachsburg, nach brüderlicher Theilung von 1657, geb. 29. März 1642, † 27. April 1702. Gem.: Christiane Louise, Tochter des Grafen Wilhelm Ulrich von Falkenstein und Limburg, Herrn zu Breich, Oberstein und Reipolzkirchen, und der Gräfin Elisabeth von Waldeck, geb. 18. Juli 1640, verm. 17. Juli 1664, † 27. April 1702.	<b>Johann Ludwig</b> in Guntersblum, Stifter der Speciallinie Leiningen-Dachsburg-Falkenburg in Guntersblum, nach brüderlicher Theilung von 1657, geb. 26. Februar 1643, † 2. März 1687.	<b>Beatrice Elisabeth,</b> geb. 7. Mai, † 4. Septbr. 1644.	<b>Alexandrina Juliana,</b> geb. 21. August 1651, † 19. April 1703. Gem.: I. Georg III. Landgraf zu Hessen-Darmstadt zu Vöhl in Litt., geb. 29. Sept. 1632, verm. 21. Juli 1667, † 19. Juli 1670. II. Carl Landgraf von Hessen-Rheinfels-Rotenburg zu Wanfried, geb. 19. Juli 1649, verm. 4. Juni 1678, † 3. März 1711.

<b>Wilhelmine Elisabeth,</b> geb. 13. April 1659, † 13. Sept. 1753. Gem.: I. Ludwig Graf zu Solms-Hohensolms, geb. 1646, verm. 6. Mai 1693, † 24. Aug. 1707. II. Wilhelm Moritz Graf zu Ysenburg-Riedstein, geb. 24. Juli 1657, verm. 16. März 1709, † 5. März 1711.	<b>Johann Carl August</b> in Breich, geb. 17. März 1662, succedirte seinem Vater 19. Juli 1672, erbt von seiner Mutter die Herrschaften Breich, Oberstein und Reipolzkirchen, † 3. Novbr. 1698. Gem.: Johanna Magdalena, Tochter des Grafen Johann Reinhard von Hanau-Lichtenberg und der Pfälzergräfin Anna Magdalena von Birkenfeld, geb. 18. Decbr. 1660, verm. 24. November 1680, † 21. August 1715.	<b>Polyxena Juliana,</b> geb. 19. Mai 1663, † 1725.	<b>Christiane Georg Ludwig,</b> geb. 28. Decbr. 1665, † 23. Jan. 1690.	<b>Elisabeth Dorothea Wilhelmine,</b> geb. 11. Juni 1665, † 1722. Gem.: Moritz Hermann Graf zu Limburg-Styrum, geb. 1650, verm. 9. Oetbr. 1692, † 9. Oetbr. 1708.	<b>Friedrich Emich,</b> geb. 22. September 1670, † 1690.	<b>Christine Philippine,</b> geb. 16. April 1681.
<b>Georg Wilhelm Emich,</b> geb. 27. Oetbr. 1680, † 17. Febr. 1692.	<b>Dorothea Catharina Charlotte,</b> geb. 27. Aug. 1666, † 4. Aug. 1722.	<b>Wilhelm Johannes,</b> geb. 24. April 1668, † 3. Sept. 1671.	<b>Christine Helene Juliane,</b> geb. 3. Juni 1669, † 17. Nov. 1715.	<b>Friedrich Wilhelm,</b> geb. 24. October 1671, † 1683.	<b>Dorothea Polyxena,</b> geb. 12. März 1673, † in der Kindheit.	<b>Charlotte Amalie,</b> geb. 4. Juli 1682, † 1726. Gem.: Emich Leopold Graf zu Leiningen-Falkenburg in Guntersblum, geb. 6. Novbr. 1680, verm. 5. März 1709, † 28. Januar 1719.
	<b>Christine Louise,</b> geb. 30. April 1674, † 1679.	<b>Anna Auguste,</b> geb. 25. Juli 1676, † 24. Juli 1676.	<b>Friederike Auguste Sophie,</b> geb. 27. Juni 1678, † 1718.	<b>Carl Friedrich,</b> geb. 20. August 1683, succedirte seinem Vater 27. April 1703, † 15. Januar 1709, als Letzter der Dachsburger Speciallinie, deren Besitzungen der Heidesheimer und der Guntersblumer Linie zufielen.		

<b>Anna Dorothea Charlotte,</b> geb. 11. August 1667, starb in der Kindheit.	<b>Alexandrina Catharina,</b> geb. 21. August 1668, † November 1706.	<b>Sophia Magdalena,</b> geb. 13. April 1691, † 18. März 1727. Gem.: Johann Carl Ludwig Wild- u. Ebnödgräf zu Dhaun-Grethweiler, geb. 29. (24.) Juni 1691, verm. 1. September 1720, † 21. October 1740.	<b>Marie Christiane Felicitas,</b> geb. 29. December 1692, † 3. Juni 1734. Gem.: I. Christoph Markgraf von Baden-Durlach, geb. 9. Oct. 1694, verm. 8. Dec. 1711, † 2. Mai 1725. II. Johann Wilhelm Herzog von Sachsen-Eisenach, geb. 17. Oct. 1666, verm. 29. Mai 1727, † 4. Januar 1729.	<b>Wilhelm Christian Reinhard,</b> geb. 26. Novbr. † 1. Decbr. 1693.	<b>Christian Carl Reinhard,</b> geb. 7. Juli 1695, Graf zu Leiningen-Falkenburg in Heidesheim, Herr zu Asperment, Oberstein, Bürgel und Breich, succedirte seinem Vater 6. Nov. 1699 und seinem Vetter Carl Friedrich in Dachsburg zur Hälfte 15. Jan. 1709, † 17. Nov. 1706, als Letzter der Heidesheimer Speciallinie, deren Besitzungen der Guntersblumer Speciallinie zufielen. Gem.: Catharina Polyxena, Tochter des Grafen Ludwig zu Solms-Hohensolms und der Gräfin Charlotte Sibylle von Ahlefeld, geb. 30. Jan. 1702, verm. 27. Nov. 1726, † 21. März 1765.	<b>Johann Ludwig Wilhelm,</b> geb. 5. April 1697, stand in französischen Diensten, † Novbr. 1742. Gem.: Sophie Eleonore Elisabeth, Tochter des Grafen Emich Leopold zu Leiningen-Falkenburg in Guntersblum und der Gräfin Charlotte Amalie von Leiningen-Falkenburg in Dachsburg, geb. 1730, verm. 1739, † 19. Juni 1768.
------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Johann Carl Ludwig,</b> geb. 6. Oct. 1727, † 20. März 1734.	<b>Marie Louise Albertine,</b> geb. 6. März 1729, Erbin der Herrschaft Breich, † 11. März 1818. Gem.: Georg Wilhelm Erbprinz von Hessen-Darmstadt, geb. 11. (21.) Juli 1722, verm. 16. März 1748, † 21. Juni 1792.	<b>Polyxena Wilhelmine,</b> geb. 9. August 1730, † 21. März 1800. Gem.: Emich Ludwig Graf zu Leiningen-Falkenburg in Guntersblum, geb. 22. Sept. (Dec.) 1769, verm. 27. März 1792, † 23. Septbr. 1796.	<b>Sophie Charlotte Franziska,</b> geb. 28. Oct. 1731, † 20. Jan. 1781.	<b>Christine Alexandrine Catharina,</b> Frau auf Radoburg und Hildera, geb. 25. Nov. 1732, † 4. Oct. 1809. Gem.: Heinrich XI. Fürst Reuss zu Greitz, geb. 18. März 1722, verm. 25. Oetbr. 1770, † 29. Juni 1800.	<b>Caroline Felicitas,</b> geb. 22. Mai 1734, † 8. Mai 1810. Gem.: Carl Wilhelm Fürst zu Nassau-Weilburg, geb. 9. November 1735, verm. 16. April 1760, † 17. Mai 1803.	<b>Christiane Louise Franziska Caroline Polyxena Elisabeth,</b> geb. 25. November 1735.	<b>Sophie Christiane Albertine Friederike,</b> geb. 16. Jan. 1736, Canonistin des stiftlichen Stifts zu Herforden, † 2. Oct. 1777.
----------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



# Hauptlinie Leiningen-Dachsburg-Falkenburg.

Speziallinie Leiningen-Dachsburg-Falkenburg in Guntersblum.

**Johann Ludwig**  
 in Guntersblum, Stifter der Speziallinie Leiningen-Dachsburg-Falkenburg in Guntersblum, nach brüderlicher Theilung von 1657, geb. 29. Februar 1645, † 2. März 1697, verheiratet 1664 und lebte in Guntersblum mit Amalie Sibylle, Tochter des Grafen Wilhelm Wirth von Falkenstein und Leinburg, Herrn zu Breich, Oberstein und Reipoltskirchen, und der Gräfin Elisabeth von Waldeck, geb. 27. Juni 1639, verstorben 1674. Später (1678) verheiratet sich Graf Johann Ludwig mit Sophie Sibylle, Tochter des Grafen Johann Ludwig zu Leiningen-Westerburg in Oberbrunn und der Gräfin Sibylle Christine von Wied, geb. 14. Juli 1656, † 13. April 1734. (Zum zweiten mal verheiratet mit Friedrich Landgrafen von Hessen-Homburg.)  
 (S. Tafel V. Nr. 21.)



**Nota zu Nr. 19 und 20.**  
 Die Grafen Wilhelm Carl und Wenzel Joseph prozessirten mit dem Fürsten Carl Friedrich Wilhelm zu Leiningen-Hartenburg vor dem Reichshofrath um das Recht zur Erbfolge in die Besitzungen der Falkenburger Hauptlinie des Hauses Leiningen, wovon ihr Vater und Grossvater wegen beanstandeter Legitimität ihrer Abstammung ausgeschlossen worden waren und welche der Fürst nach dem Ableben des Grafen Friedrich Theodor Ludwig von Leiningen-Falkenburg in Guntersblum († 30. Septbr. 1774) als seiner Linie angefallen in Besitz genommen hatte. Durch reichshofrathliches Erkenntnis vom 19. Aug. 1784 wurden die Grafen für rechtmässige Nachkommen ihres Urgrossvaters, Grafen Johann Ludwig, erkannt und ihnen das Recht der Nachfolge separatim auszuführen vorbehalten und es erhielten desselben hierauf durch Vergleich mit dem Fürsten vom 17. Jan. 1797 die Aemter Guntersblum und Heidesheim mit den von 1774 bis Ende 1787 davon gefallenen Nutzungen, während die Falkenburgerische Hälfte der Grafschaft Dachsburg und das ganze Amt Falkenburg der Hartenburgerischen Linie blieben. Die Grafen bekamen auch Sitz und Stimme im Welteraner'schen Grafencollegium und Kreisständchaft im Ober-Rheinischen Kreise.





X

SLUB DRESDEN



3 4231364

*H. Germ. biogr. 63<sup>m</sup>, 24*